

Profitieren bis zum Tod?

Kritik an der heimlichen Wiederinbetriebnahme des AKW Mühleberg

Nachdem die BKW Ende Juni als Reaktion auf die Atomkatastrophe in Fukushima das AKW Mühleberg vorzeitig vom Netz genommen hatte, um eine Ausserbetriebnahme durch das ENSI zu verhindern, wird das AKW dieses Wochenende unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Medien möglichst still und heimlich wieder ans Netz genommen. Die Alternative Linke Bern (AL Bern) kritisiert dieses Vorgehen aufs Schärfste. Die AL Bern fordert die sofortige Ausserbetriebnahme des AKWs zur Sicherheit von Menschen und Umwelt, da die grossen Sicherheitsmängel durch die Revisionsarbeiten nicht behoben worden sind.

Das ENSI spielt mit

Das ENSI hat am Freitag, 23.09.2011, der BKW die Bewilligung gegeben, das AKW Mühleberg wieder ans Netz zu nehmen, obwohl die Revisionsarbeiten nur mangelhaft und völlig unkoordiniert durchgeführt worden sind. Die Öffentlichkeit und die Medien wurden darüber jedoch erst am Samstag, 24.09.2011, informiert. Es liegt auf der Hand, dass das ENSI und die BKW die Wiederinbetriebnahme still über das Wochenende machen wollte, da diese politisch höchst umstritten ist und ein grosser Teil der Bevölkerung gegen diese Praxis ist, welche den Profit vor das Leben der Bevölkerung und der Umwelt stellt.

Die Unabhängigkeit des ENSI ist einmal mehr in Frage zu stellen, da es nicht das erste Mal ist, dass diese die Interessen der Betreiber als wichtiger erachtet als die Sicherheit.

Wichtige Sicherheitsnachweise sind noch nicht erfolgt

Beängstigend ist, dass das AKW wieder ans Netz geht, obwohl der Nachweis, dass das AKW Mühleberg einem Erdbeben und einem damit verbundenen Bruch des Staudammes, erst im März 2012 erbracht werden muss.

Auch die Resultate der kernmanteldurchdringenden Risse werden erst veröffentlicht, wenn das AKW wieder läuft. Es ist völlig verantwortungslos, dass diese Abklärungen nicht sofort durchgeführt werden und die Resultate der Kernmantelrisse unter Verschluss gehalten werden.

Die Alternative Linke fordert von der BKW und dem ENSI, dass der Schrottreaktor Mühleberg sofort wieder vom Netz geht.

Zeit für ein Umdenken

Es ist höchste Zeit, dass die Sicherheit der Bevölkerung nicht mehr für die Profitinteressen einiger weniger auf das Spiel gesetzt wird und dass in eine dezentrale Energieversorgung und erneuerbare Energien investiert wird.

Die Alternative Linke Bern unterstützt den Aufruf von AKW-ade zur Spontankundgebung vom Montag, 26.09.2011, um 18.00 Uhr bei der Heiliggeistkirche in Bern.

Alternative Linke Bern

25. September 2011

Medienkontakt: Klingsor Reimann 031 961 12 33